

Eintritt frei
Geänderter Termin!

Montag
18. Juli 2011
18:30 Uhr

Alfried Krupp Fellow Lecture

Juniorprofessor Dr. Alexandra Karentzos **Andere Kunstgeschichten. Ironische Spielarten postkolonialer Kunst**



Die Globalisierung bedeutet für die Kunstgeschichte eine besondere Herausforderung, weil sich in der globalisierten und postkolonialen Kunst eine Vielstimmigkeit manifestiert, die einseitig-europäische Sichtweisen relativiert und mit Außenperspektiven konfrontiert. Wie verändert sich auch die europäische Kunst(geschichte) angesichts globaler Vernetzungen? In postkolonialen künstlerischen Positionen etwa liegt eine radikale Kritik von westlichen Ordnungsschemata, nach denen sich Wissen strukturiert. Ironie kann als ein Mittel dieser Kritik betrachtet werden, Identitätssetzungen, Grenzmarkierungen und Fundamentalismen spielerisch zu hinterfragen. Beispiele sind die Arbeiten der Fondation Arabe pour l'image (FAI), die historische Fotografien aus dem Nahen Osten sammelt und ausstellt, und Walid Raads Atlas Group, die fiktive Fotoarchive produziert.

Alexandra Karentzos (*1972) ist Juniorprofessorin für Kunstgeschichte an der Universität Trier. Sie studierte Kunstgeschichte, Archäologie, Psychologie und Pädagogik an der Ruhr-Universität Bochum. Von 2002 bis 2004 war sie wissenschaftliche Assistentin bei den Staatlichen Museen zu Berlin. 2007 war sie Fellow in der Forschungsgruppe „No Laughing Matter. Visual Humor in Ideas of Race, Nationality, and Ethnicity“ am Dartmouth College, Hanover/USA. Alexandra Karentzos ist Mitbegründerin und Vorstand des Centrums für Postcolonial und Gender Studies an der Universität Trier und Mitbegründerin und -herausgeberin der Zeitschrift „Querformat. Zeitgenössisches. Kunst. Populärkultur.“ Zu ihren Publikationen zählen u.a. *Schlüsselwerke der Postcolonial Studies*, Wiesbaden 2011 (in Vorber., Mithg.); *Topologien des Reisens. Tourismus – Imagination – Migration / Topologies of Travel. Tourism – Imagination – Migration*, Trier 2010 (Mithg.); *Fremde Männer – Other Men. kritische berichte* 4/2007 (Mithg.); *Der Orient, die Fremde. Positionen zeitgenössischer Kunst und Literatur*, Bielefeld 2006 (Mithg.) sowie *Kunstgöttinnen. Mythische Weiblichkeit zwischen Historismus und Secessionen*, Marburg 2004.

Moderation: Professor Dr. Eckhard Schumacher



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Greifswald, Martin-Luther-Straße 14

Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald · 17487 Greifswald
Telefon 03834 86-19001 · Telefax 03834 86-19005
www.wiko-greifswald.de · info@wiko-greifswald.de



Das Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine **wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald**. Das Kolleg soll herausgehobener Forschung dienen und Projekte interdisziplinärer und internationaler Zusammenarbeit verwirklichen. Verantwortlich für sein wissenschaftliches Programm ist die Wissenschaftliche Direktorin.

Die Initiative zur Errichtung des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald ging vom Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, **Professor Dr. h. c. mult. Berthold Beitz**, aus. Professor Beitz verband mit dieser Initiative die Idee, dass ein Wissenschaftskolleg in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald dazu beitragen könne, die Region Greifswald wieder zu demjenigen „liberalen, weltoffenen Zentrum für Begegnungen im Ostseeraum“ werden zu lassen, das sie jahrhundertlang war. Diesem Ziel und der Überzeugung Alfred Krupp von Bohlen und Halbachs, dass es „eine moralische Pflicht“ ist, „andere, die Nächsten, die Nachbarn, am fortschreitenden Wissen aktiv teilhaben zu lassen“, ist das Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald verpflichtet.

Das wissenschaftliche Programm des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs wird **durch Fördermittel ermöglicht, die von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung zur Verfügung gestellt werden**.

Demnächst

im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg:

12. bis 24. August 2011

Internationale Sommerakademie

**Greifswalder Ukrainicum
– Greifswald Ukrainian
Summer School**

Wissenschaftliche Leitung:
Professor Dr. Alexander Wöll
(Greifswald)

Anmeldung:
www.wiko-greifswald.de/anmeldung

Teilnahmegebühr: 150 € / 100 €
(ermäßigt)

Anmeldeschluss: 31. Juli 2011

5. bis 10. September 2011

Internationale Sommerakademie

**Greifswalder Polonicum –
Greifswald Polish Summer
School**

Wissenschaftliche Leitung:
Professor Dr. Alexander Wöll
(Greifswald)

Teilnahme nur für Stipendiaten

Weitere Veranstaltungshinweise
finden Sie im Internet unter:

www.wiko-greifswald.de/events

Audiomitschnitte vergangener
Veranstaltungen finden Sie unter:

www.wiko-greifswald.de/mitschnitte

